

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

30. Landesversammlung

27. September 2008 in Leipzig

Gegenstand:

Wahljahr 2009: GRÜN geht weiter

TO-Punkt

Antragssteller:

Landesvorstand

Bemerkungen:

Abstimmung:

Stimmen abgegeben: _____
Gültig: _____
Quorum _____
Ja: _____ Nein: _____ Enth: _____
gewählt :
Zurückgezogen:

A-4

Grüne

1 **Wahljahr 2009: GRÜN geht weiter**

2

3

4

20 Jahre nach der friedlichen Revolution in Sachsen zu neuen Ufern aufbrechen

5 20 Jahre nach dem Anfang vom Ende der DDR, müssen die Weichen in Sachsen neu gestellt wer-
6 den. Die Wende von 1989/1990 brachte vielen Menschen in Sachsen zwar Freiheit und mehr
7 Wohlstand. Aber die friedliche Revolution wurde nicht vollendet. Es gilt weiterhin, für mehr De-
8 mokratie und für die volle Verwirklichung der Bürgerrechte zu kämpfen. Die „alte Bundesrepublik“
9 ließ sich über diese 20 Jahre nicht einfach in den Osten importieren. Viele Menschen in Sachsen
10 sehen sich heute gegenüber den Menschen im sprichwörtlichen „Westen“ benachteiligt. Der
11 Wachstumsoptimismus der 90er Jahre stößt an seine Grenzen und zeigt, dass der Nachbau West
12 erkennbar zu Ende geht.

13

14 Die demokratische Neuordnung des Landes konnte die politischen Verkrustungen in der Ära der
15 absoluten CDU-Herrschaft nicht verhindern. Erst durch uns GRÜNE konnte 2004 die zwölfjährige
16 Alleinherrschaft der CDU in Sachsen gebrochen werden. Mit unserem Einzug in den Landtag ver-
17 hinderten wir, dass die CDU in einer Koalition mit der FDP einfach so weiter machen konnte wie
18 bisher. Die CDU nutzt die guten Potentiale zur Entwicklung Sachsens schlecht. Sie tut so also ob
19 die von Bürgerschaft und Unternehmen erreichten Entwicklungen ihre eigenen wären und ruht
20 sich politisch auf diesen Erfolgen aus. Allerdings enttäuscht auch die sächsische SPD in der Folge-
21 regierung viele Hoffnungen. Einen echten Politikwechsel konnten und können sie nicht erreichen.

22

23 Eine GRÜNE Politik, die selbstbewusst und verlässlich neue und vor allem eigenständige Wege für
24 Sachsen eröffnet, wird immer dringender. Es ist Zeit für einen Politikwechsel! Und unser Maßstab
25 können dabei nicht mehr die alten Bundesländer sein – unser Maßstab ist die Entwicklung in Euro-
26 pa.

27

28 Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag hat nach dieser Maxime 4 Jahre
29 konstruktive Oppositionsarbeit geleistet. Unsere Fraktion hat die Regierung für ihre Skandale an-
30 gegriffen und für ihre Fehler kritisiert. Sie hat aber auch zahlreiche Vorschläge in den Landtag ein-
31 gebracht und die Regierung bei sinnvollen Vorhaben unterstützt.

32

33 Die Wahlen 2009 bieten neue Chancen

34 Die Wahlen 2009 bieten uns Sachsen wieder neue Chancen. Am Ende scheint vieles möglich –
35 aber Machtspielchen bringen das Land nicht wirklich voran, wenn nicht klar wird, was in den
36 nächsten fünf Jahren in Sachsen anders werden muss. Sie bringen uns nicht weiter, wenn wir uns
37 nicht darüber klar werden, welche Veränderungen in den nächsten Jahren angeschoben werden
38 müssen, um in Sachsen auch noch in 20 Jahren gut leben zu können. Darum darf es keine Politik
39 des ‚Weiter so!‘ geben und schon gar keinen Rückfall in die Politik des blinden Wachstums ohne
40 Rücksicht auf ökologische und soziale Verluste – diesmal mit Hilfe der FDP, statt früherer absoluter
41 Mehrheiten.

42

43 Für uns ist das Wahljahr 2009 deshalb nicht ein Jahr mit vier Wahlen, sondern ein Wahljahr, in
44 dem es bei drei Wahlterminen immer um dieselbe Frage gehen wird:

45 Wie machen wir Sachsen zukunftsfest, um

- 46 - den ökonomischen Herausforderungen der globalen Welt bestehen zu können,
- 47 - den Klimawandel mildern zu helfen und seine Auswirkungen zu bewältigen,
- 48 - jung und alt an der Gesellschaft teilhaben zu lassen?

49

50

51 Unser politisches Leitbild für das 21. Jahrhundert ist

- 52 - umwelt- und klimaverträglich, um ein gutes Leben auch in Zukunft möglich zu machen
- 53 - solidarisch, ohne alle über einen Kamm zu scheren
- 54 - in der Bildung gerecht, damit jede Generation ihre ganz eigenen Entfaltungschancen unab-
55 hängig vom Lebensverlauf und Einkommen der Eltern hat.

56

57 Unser politisches Leitbild für das 21. Jahrhundert

- 58 - lässt nicht zu, dass die ältere Generation und einkommensschwache Menschen nicht mehr
59 an der Gesellschaft teilhaben können
- 60 - erkennt die gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungschancen einer toleranten
61 und weltoffenen Gesellschaft
- 62 - orientiert sich an der Förderung der einheimischen kleinen und mittelständischen Unter-
63 nehmen in der Region als sozial stabilisierende Betriebe, die Arbeitsplätze und Ausbil-
64 dungsplätze anbieten und damit den Menschen Zukunftsvertrauen vermitteln.

65

66 Wir wollen mit unseren Ideen immer mehr Menschen erreichen. Denn grüne Politik ist keine Politik
67 für nur eine Interessensgruppe. Unsere Vorschläge sind gut für Familien mit Kindern und für ältere
68 Mitbürger; wir nehmen die Interessen der Arbeitnehmer in den Blick, aber auch die der kleineren
69 und mittleren Unternehmer; wir engagieren uns für lebenswerte Städte, aber auch für die Perspek-
70 tiven des ländlichen Raums.

71

72 Unsere Politik ist der **Leitidee des Selbstbestimmungsrechts aller Menschen** in Sachsen verpflich-
73 tet: Wir wollen nicht nur, dass niemand ausgeschlossen wird, sondern wir wollen einem jeden Teil-
74 habe ermöglichen. Wir kämpfen gegen Barrieren – gegen soziale Barrieren, die Menschen daran
75 hindern, ihre Chancen zu verwirklichen – gegen politische Hürden, die Menschen daran hindern,
76 sich in ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen – und gegen ganz konkrete Barrieren, die so-
77 wohl Kinderwagen, als auch Rollstühlen den Weg versperren. Weg damit!

78

79 Grüne Politik erhält die Grundlagen des Wohlstandes langfristig: Durch nachhaltige Entwicklung
80 wird verhindert, dass der Wohlstand in der nahen Zukunft und für kommende Generationen „ver-
81 frühstückt“ wird. Wir wollen, dass durch regionale Wirtschaftskreisläufe die Chancen ländlicher
82 Regionen gewahrt bleiben. Ein wichtiger Baustein dafür ist der Ausstieg aus der Braunkohlenut-
83 zung und der drastische Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir wollen durch Umwelt- und Na-
84 turschutz Lebensqualität sichern – und damit nicht zuletzt touristische Potenziale unseres Landes.

85

86 Wir wissen, dass **Bildung die Zukunftsinvestition** ist und setzen auf exzellente Schulen und Hoch-
87 schulen. Wir wollen mehr Forschung statt mehr Straßen, denn wir brauchen Köpfe statt Beton.
88 Betonköpfe brauchen wir schon gar nicht, deshalb kämpfen wir für ein weltoffenes Sachsen, das in
89 der Zuwanderung eine Chance sieht. Wir wissen außerdem, dass Sachsen ohne Kultur nur die
90 Hälfte wert wäre. Vor allem aber gilt es, eine ökologische Wende in der Energiepolitik, in der Ver-
91 kehrspolitik und in der Wirtschaftspolitik zu erreichen, denn der Klimawandel ist die derzeit größte
92 Bedrohung für unsere Zukunft.

93

94 Grüne Politik stellt die Menschen in den Mittelpunkt. Wir wollen den Menschen zum Maßstab
95 machen: Gesundes Essen ist für uns ein Grundrecht! Wir wollen, dass besonders Langzeitarbeitslo-
96 sen bessere Wege in die Beschäftigung eröffnet werden und einkommensschwache Menschen
97 Zugang zu Bildung und Kultur haben. Wir wollen die Mobilität für alle Generationen durch be-
98 zahlbare öffentliche Verkehrsmittel sichern. Wir begegnen der Einschränkung der Lebensqualität
99 durch den Klimawandel mit der Forderung „Mehr Grün!“.

100

101

102

103 **GRÜN geht weiter**

104 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind in Sachsen immer noch eine junge parlamentarische Kraft. Unsere
105 Stärke besteht in unserer Unbestechlichkeit durch Posten und Ämter und in der Sicht über die Ge-
106 nerationen hinweg. Daraus schöpfen wir Zuversicht, Zukunftsvertrauen und politische Schaffens-
107 freude. Der Staat ist für die Bürger da. Demokratie wirklich zu leben bedeutet etwas anderes, als
108 diese gemeinsame Erfahrung des „Durchregiert-werdens“ und des schwarzen Filzes, die wir alle
109 schon zu lange machen müssen.

110

111 Wir wollen im Wahljahr 2009 GRÜN stärker machen – in den Kommunen, in Europa, in Sachsen
112 und im Bund.

113

114 Die Ergebnisse der Kommunalwahl werden wir in erster Linie über unsere Ausstrahlung vor Ort
115 entscheiden: Wir wollen in deutlich mehr Mittelstädten in die Stadträte einziehen als 2004. Darum
116 müssen wir viele Kandidatinnen und Kandidaten neu gewinnen und aufbauen. Dabei werden wir
117 die Tradition fortsetzen, Parteilose für unsere offenen Listen zu gewinnen. Die Zahl der 250 Kan-
118 didatinnen und Kandidaten, die wir 2008 für die Kreistagswahl gewinnen konnten, zeigen in die
119 richtige Richtung. Das Ergebnis der Kreistagswahlen macht aber auch deutlich, dass wir noch mehr
120 aktive Menschen für GRÜNE Politik gewinnen müssen.

121

122 Wir wollen aus der Erfahrung von 2004 gern eine Tradition machen und einen sächsischen Euro-
123 pawahlkampf mit sächsischen Kandidaten führen.

124

125 Wie 2004 wollen wir in allen 60 Wahlkreisen zur Landtagswahl Direktkandidaten aufstellen. Dabei
126 setzen wir sowohl auf die Mitglieder, die seit Jahren grüne Politik vor Ort vertreten, als auch auf
127 jene, die sich neu engagieren wollen. Das gilt auch für unsere Landesliste zur Landtagswahl.

128

129 Und auch in einem weiterem Punkt werden wir uns von unseren politischen Mitbewerbern un-
130 terscheiden: An der Spitze unserer Landesliste wird eine Frau stehen, die unserer Kampagne er-
131 kennbar ihr Gesicht geben wird. Damit das frühzeitig für jeden im Land erkennbar wird, wollen wir
132 unsere Spitzenkandidatin im Januar 2009 wählen.

133

134

135 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind **die Alternative** in der sächsischen Landespolitik:

136

137 - die Alternative zu einer verstaubten CDU, die sich der drängenden Zukunftsfragen Sach-
138 sens nicht annimmt und die Bürgerinnen und Bürger damit nicht ernst nimmt

- 139 - die Alternative zu einer programmlosen DIE LINKE., die viel verspricht und nichts halten
140 kann
141 - die Alternative zu einer verzagten SPD, die offensichtlich verlernt hat, Kurs in Richtung Re-
142 formen zu halten
143 - die Alternative zu einer machtgeilen FDP, die keinen Plan hat, dafür aber jede Menge plat-
144 te Sprüche klopft.
145

146 Wir sind – darüber hinaus – als Partei der Weltoffenheit und der Toleranz, der Bürgerrechte und
147 der Demokratie **der kulturelle Gegenpol** zur Nazipartei NPD.
148

149 Wir haben durch unseren Einzug in den Landtag 2004 unseren Beitrag dazu geleistet, dass weder
150 die absolute Mehrheit der CDU, noch eine neoliberale schwarz-gelbe Koalition möglich wurde.
151 Das wollen wir auch 2009 wieder sicherstellen. Nur wenn wir das schaffen besteht Aussicht dar-
152 auf, dass Sachsen mehr Anstrengungen im Klimaschutz unternimmt oder dass auch nach 2009
153 keine Studiengebühren an sächsischen Hochschulen erhoben werden. Dies sind nur zwei Beispiele
154 für die Notwendigkeit einer starken GRÜNEN Stimme im Sächsischen Landtag. Unser alter Slogan
155 „GRÜN wirkt“ stimmt immer noch – das gilt unabhängig davon, ob wir als Opposition aktiv sind
156 oder sich die Option einer Regierungsbeteiligung stellt.
157

158 Bei der Bundestagswahl geht es darum, die Wende in die Vergangenheit zu verhindern. Wir wol-
159 len es unmöglich machen, dass eine konservativ-liberale Machtmaschine das Land wieder in die
160 Stagnation treibt. Ein Zurück zum neoliberalen Wachstumsfanatismus darf es nicht geben und ins-
161 besondere keine Renaissance der Atomenergie!
162

163

164 **Gewinnen können wir nur gemeinsam**

165 Wir GRÜNE können die Wahlen 2009 nur gemeinsam gewinnen. Jede Wahl hat zwar ihre eigenen
166 Gesetze, doch die Mitglieder vor Ort sind ebenso wichtig für die Landtagswahl wie die Bundes-
167 und Landespolitiker für die Wahl in den Kommunen. Diese wechselseitige Unterstützung ist durch
168 den Landesvorstand zu organisieren und zu führen.
169

170 Die notwendige Geschlossenheit erreichen wir durch transparente Verfahren, umfassende In-
171 formationen, offene Debatten und die Umsetzung der demokratisch getroffenen Beschlüsse.
172

173

174 **GRÜN geht weiter!** Wir haben auch in schweren Zeiten nicht aufgehört, für GRÜNE Politik in
175 Sachsen zu streiten. Wir werden unseren Weg weitergehen und auf den Erfolgen des Jahres 2004
176 aufbauen. **GRÜN wächst weiter!** Schon bald werden wir das 1000. Mitglied in unserem Landes-
177 verband begrüßen können.
178

179 Wir wissen, dass wir nur gemeinsam gewinnen können. In einem leidenschaftlichen Wahlkampf,
180 der auch immer wieder die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger in den Blickpunkt rückt, werden
181 wir unsere Kräfte vereinen und daraus die Zuversicht erwachsen lassen, dass **GRÜN gewinnt!**